

Studiengangsführer für Studierende im integrierten Masterstudiengang in den Geistes- und Kulturwissenschaften Mainz-Dijon

Master of Arts/Master Recherche Mainz-Dijon



Dieser Leitfaden soll den Studierenden des Cursus Intégré als Hilfe im Studienalltag dienen. Die vorliegenden Informationen decken nicht alle Aspekte des Studiums ab! Bitte lesen Sie gründlich unsere Webseite www.dijon.uni-mainz.de und zögern Sie nicht, sich bei Fragen an das Dijonbüro zu wenden.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Stand: April 2024

Inhalt

I.	Allgemeines	7
II.	Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	11
A.	Praktische außeruniversitäre Tipps für Neuankömmlinge.....	11
1.	Wie finde ich eine Wohnung?	11
2.	Eröffnung eines Bankkontos.....	12
3.	Handyvertrag	13
B.	Tipps für das universitäre Leben	13
1.	Sportprogramme	13
2.	Bibliotheken und VPN-Client	14
3.	Kulturelle Angebote.....	15
4.	Möglichkeiten, sich zu engagieren	16
5.	Internetzugang	16
6.	Menschen.....	17
7.	Semesterticket.....	17
C.	Den Studiengang betreffende Hinweise	18
1.	1. Semester.....	18
2.	2. Semester	27
III.	Studium an der Université de Bourgogne, Dijon.....	30
A.	Praktische außeruniversitäre Tipps für Neuankömmlinge.....	30
1.	Bankkonto	30
2.	Handyvertrag	30
3.	Wie finde ich eine Wohnung?	31
4.	Wie erhalte ich Unterstützung durch die CAF?	31
B.	Kulturelle Angebote	32
1.	In der Stadt	32
2.	Carte Culture	32
3.	Haus Rheinland-Pfalz.....	33
C.	Tipps zum universitären Leben	33
1.	Sportprogramme	33
2.	Bibliotheken	34
3.	Möglichkeiten, sich zu engagieren	34
4.	Carte étudiante.....	35
5.	Internetzugang	35

6.	Menschen.....	35
7.	Wohnheime	36
D.	Den Studiengang betreffende Hinweise	36
1.	3. Semester.....	37
2.	4. Semester.....	41
IV.	Überblicksdarstellung der wichtigsten Daten/Termine	42
1.	Inscription Administrative an der uB.....	42
V.	Wichtige Links.....	43
VI.	Nach dem Studium	45
A.	Was passiert, wenn ich nach dem 4. Semester nicht fertig bin?	45
B.	Erhalt der Zeugnisse	45
1.	Master of Arts & Master Recherche.....	45
2.	DFH-Zertifikat	45
C.	Ehemaligenverein « Club des Anciens du Cursus Intégré » (CLANCI)	46
D.	Dt-Frz. Doktorandenkolleg Mainz-Dijon.....	46
E.	Angebote der DFH.....	46

I. Allgemeines

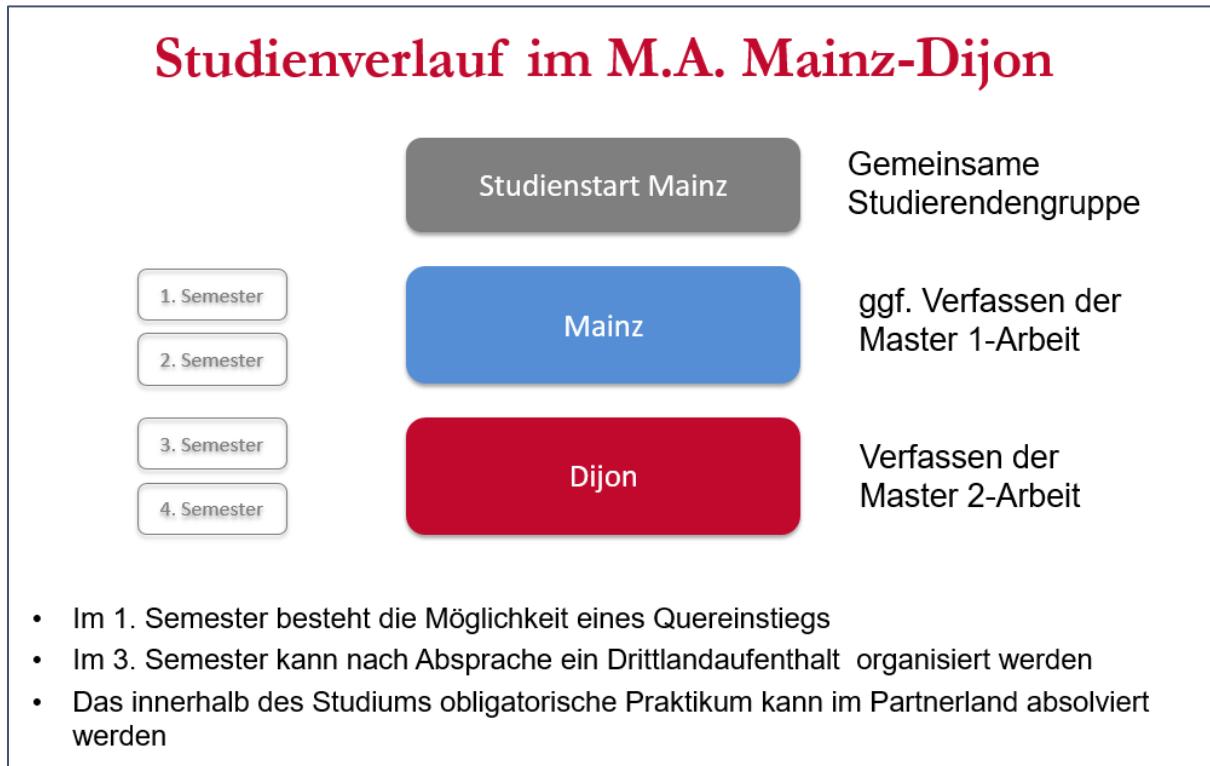
Dieser Leitfaden dient der Orientierung für Studierende des integrierten binationalen Master of Arts/Master Recherche Mainz-Dijon in den Geistes- und Kulturwissenschaften und versucht, Tipps, Anregungen und Hilfestellungen bei eventuellen Unklarheiten und Problemen während des Studiums zu geben. Da dieser Leitfaden die Studierenden während seines Studiums „begleiten“ soll, ist er chronologisch aufgebaut, um situationsbezogene Hilfestellungen zu geben.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Programmbeauftragten, die Koordinationsbüros oder die Fachbeauftragten.

Mit erfolgreichem Bestehen des integrierten deutsch-französischen Masterstudiengangs erwerben Sie die Studienabschlüsse **Master of Arts** an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und **Master Recherche** an der Université de Bourgogne. Der Masterstudiengang basiert auf einer Jahrzehntelangen Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Jahr 2014 wurde der vorherige Magister-/Maîtrisestudiengang durch einen Master of Arts/Master Recherche abgelöst.

Der Studiengang hat eine binationale Struktur mit der optionalen Möglichkeit der Integration eines Drittlandaufenthalts: Das erste Studienjahr studieren Sie in Mainz und das zweite in Dijon. Sollten Sie sich für die Drittlandoption entscheiden, werden Sie das erste Semester des zweiten Jahres in Kanada oder in Italien verbringen. Am Ende Ihres deutsch-französischen Masters können Sie nicht nur eine binationale Fachausbildung und zwei Studienabschlüsse vorweisen, sondern ebenso einen Zuwachs an fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen, deren Vermittlung ein wichtiger Bestandteil des Studiums ist.

Die folgende Graphik visualisiert Ihren Studienverlauf.



Sie haben die Möglichkeit, eines der folgenden neun Fächer in diesem Studiengang zu studieren:

- Master of Arts Französische Literaturwissenschaft und Kulturkontakte / Master Recherche Lettres modernes
- Master of Arts Komparatistik / Master Recherche Lettres modernes
- Master of Arts Germanistik / Master Recherche Études germaniques
- Master of Arts American Studies / Master Recherche Etudes anglophones
- Master of Arts Philosophie / Master Recherche Imaginaire et Rationalité
- Master of Arts Geschichte: Alte Geschichte / Master Recherche Histoire Ancienne
- Master of Arts Mittelalterliche Geschichte / Master Recherche Histoire Médiévale
- Master of Arts Geschichte: Neuere und Neueste Geschichte / Master Recherche Histoire Moderne et Contemporaine
- Master of Arts Kunstgeschichte / Master Recherche Histoire de l'art

Die Organisation und Betreuung innerhalb des M.A. Mainz-Dijon erfolgt durch die beiden Programmbeauftragten, die Koordinations- und Studienbüros an beiden Universitäten sowie in fachlicher Hinsicht durch die Fachbeauftragten.

Programmbeauftragter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Univ.-Prof. Dr. Antje Lobin,
alobin@uni-mainz.de

Dijonbüro: <http://www.dijon.uni-mainz.de/koordination-kooperation/>

Studienbüro Dijon: <http://www.dijon.uni-mainz.de/studienbuero-dijon/>

Programmbeauftragte an der Université de Bourgogne: Sylvie Marchenoir, sylvie.marchenoir@u-bourgogne.fr

Bureau Mayence: Amandine Genty, bureau@u-bourgogne.fr

Fachbeauftragte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Université de Bourgogne:
<http://www.dijon.uni-mainz.de/koordination-kooperation/#Programm- und Fachbeauftragte>

Der M.A. Mainz-Dijon wird von der [Deutsch-Französischen Hochschule](#) (DFH) gefördert. Die DFH ist ein Netzwerk von über 208 Hochschulen in Deutschland und Frankreich, die rund 196 integrierte deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss anbieten. Als Teilnehmer/in an einem DFH-Studiengang werden Sie während der Auslandsphase mit einer Mobilitätsbeihilfe von derzeit 350€/Monat gefördert. Zudem haben Sie die Möglichkeit, an DFH-Veranstaltungen z.B. zum Thema Berufseinstieg teilzunehmen. Am Ende Ihres binationalen Studiums erhalten Sie nicht nur die Abschlüsse beider Partneruniversitäten, sondern auch ein Zertifikat der DFH.

Der M.A. Mainz-Dijon ist im Vergleich zu regulären „mononationalen“ Masterstudiengängen, insbesondere aus deutscher Sicht, straffer organisiert und lässt weniger Freiraum in der Gestaltung des Studienablaufs. Während das universitäre System in Deutschland die Möglichkeit offen lässt, Kurse zu schieben und nicht dem empfohlenen Studienverlaufsplan zu folgen, müssen in Frankreich die Kurse in dem entsprechenden Jahr absolviert werden. In Frankreich muss ein Notendurchschnitt von mindestens 10 von 20 Punkten erreicht werden, damit das Studienjahr als bestanden gilt und die Studierenden in das darauffolgende Jahr versetzt werden können. Während im deutschen System jede einzelne Veranstaltung bestanden werden muss, muss in Frankreich „lediglich“ das arithmetische Mittel aller Veranstaltungen mehr als 10 Punkte sein.

Die folgende Graphik verdeutlicht die Unterschiede der Systeme:

Mastersystem in Deutschland und Frankreich

Masterstudium in Deutschland



Der Masterabschluss wird erlangt, wenn alle von der Prüfungsordnung geforderten Leistungen erbracht sind.

Masterstudium in Frankreich



Der Masterabschluss wird erlangt, wenn das M2-Jahr erfolgreich abgeschlossen ist. Eine Einschreibung in M2 ist erst dann möglich, wenn die Studienleistungen des M1-Jahres erbracht sind.

II. Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Um Ihnen den Einstieg in diesen deutsch-französischen Master möglichst problemlos zu gestalten, stellen wir in den folgenden Punkten einige Hinweise vor, die bei Ihrer Ankunft und ersten Zeit in Mainz von Nutzen sein können.

A. Praktische außeruniversitäre Tipps für Neuankömmlinge

Diese Hinweise richten sich vor allem an Studierende französischer Nationalität bzw. Studierende ohne Studienerfahrung in Deutschland, damit Sie wissen, welche Dokumente und Informationen benötigt werden, um einen Handyvertrag abzuschließen, ein Bankkonto zu eröffnen oder eine Wohnung zu suchen.

Das Dijonbüro vermittelt gerne Kontakt zu anderen deutschen oder französischen Studierenden. Nicht-deutsche Studierende können auch vom Angebot des Studierendenwerks im Bereich Internationales profitieren: <http://www.studierendenwerk-mainz.de/internationales/>

1. Wie finde ich eine Wohnung?

Auf der Internetseite der Johannes Gutenberg-Universität finden Sie hilfreiche Informationen und Links über die verschiedenen Wohnungsmöglichkeiten in Mainz (<https://www.studium.uni-mainz.de/studienstart/studileben/>). Hier sollen nur einige grobe Hinweise gegeben werden. Um Deutsch zu lernen, ist es sinnvoller, eine Wohngemeinschaft (WG) zu suchen als ein Zimmer in einem Wohnheim. Bei der Suche helfen vor allem Internetportale wie www.wg-gesucht.de, www.zwischenmiete.de, www.studenten-wg.de, www.mitwohnzentrale.de oder www.immowelt.de. Sollten Sie kein Zimmer finden, kann das Dijonbüro seine Netzwerke nutzen und Studierende in Mainz kontaktieren und nach freien Zimmern fragen.

Ein erster lohnenswerter Kontakt für internationale Studierende ist der Service für Internationale Studierende der Universität Mainz: <https://www.studium.uni-mainz.de/studienstart/studienstart-internationale-studierende/degree-seeking/#unterkunft>.

Es gibt verschiedene Betreiber, die die Wohnheime in Mainz verwalten. Das Studierendenwerk Mainz bietet Studierenden neun verschiedene Wohnheime an, die über die Stadt verteilt sind. Über die Internetseite der Wohnheime (<http://www.studierendenwerk-mainz.de/wohnen/wohnheime/>)

können Sie das jeweilige Wohnheim aufrufen und die Informationen dazu einsehen. Bei speziellen Fragen können Sie sich an die Zuständigen des Studierendenwerkes wenden – die Kontaktdaten finden Sie auch im obigen Link.

Abgesehen von den Wohnheimen, die durch das Studierendenwerk unterhalten werden, gibt es in Mainz noch weitere private Wohnheime. Zu nennen sind dabei vor allem die Katholische Hochschulgemeinde (http://www.khg-mainz.de/aktuell/veranstaltungen-termine/?no_cache=1), die Evangelische Studierenden-Gemeinde (<http://www.ev-studentenwohnheime.de/esz.html>), oder die Wohnheime der VEGIS-Immobilien (<http://www.vegis-immobilien.de/>).

Beachten Sie bitte, dass Wohnheimplätze in Mainz äußerst gefragt sind und Sie sich deswegen möglichst frühzeitig auf ein Zimmer bewerben sollten!

Wenn Sie eine Wohnung gefunden haben, vergessen Sie bitte nicht, sich im Bürgeramt der Stadt anzumelden <http://www.mainz.de/vv/oe/buergeramt.php>.

2. Eröffnung eines Bankkontos

In Deutschland benötigen Sie nicht zwingend ein deutsches Bankkonto. Oft haben die französischen Banken Partner in Deutschland, bei denen Sie abheben können. Via Online-Überweisung können Sie auch nach Deutschland problemlos überweisen.

Wenn Sie allerdings einen Ansprechpartner in der Bank in Ihrer Nähe haben wollen, ist ein deutsches Konto zu empfehlen. Es ist wichtig zu wissen, dass in Deutschland das Abheben an Geldautomaten häufig nur bei der jeweiligen Bank funktioniert – im Gegensatz zu Frankreich, wo man mit seiner Karte bei beinahe jedem Geldautomaten kostenlos Geld abheben kann.

Um ein Konto zu eröffnen, benötigen Sie einen gültigen Reisepass (*passeport*) oder Personalausweis (*carte d'identité*), die Immatrikulationsbescheinigung (*certificat de scolarité*) der Johannes Gutenberg-Universität (um von studentischen Angeboten profitieren zu können) und gegebenenfalls eine Meldebestätigung.

In der Regel ist ein Girokonto gebührenfrei für Studierende. Die Internetseite <http://www.studentenkontovergleich.de/> bietet hilfreiche Hinweise über die Eröffnung eines Kontos.

3. Handyvertrag

Sie haben grundsätzlich die Wahl, entweder einen monatlich kündbaren Vertrag (beispielsweise Alditalk) oder einen Vertrag mit längerer Laufzeit zu wählen – diese haben häufig eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten. Sollten Sie in eine Filiale eines Mobilfunkanbieters gehen, um den Vertrag abzuschließen, sollten Sie sicherheitshalber

- Ihren Personalausweis (*carte d'identité*)
- Ihre Bankkarte (*Carte Bancaire*)

dabei haben.

B. Tipps für das universitäre Leben

Um Ihnen den Start in das Masterstudium an der Johannes Gutenberg-Universität möglichst angenehm zu gestalten, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten die für Sie im Alltag wichtigsten universitären Institutionen vor.

Neben den spezifischen Einführungsveranstaltungen, die im Rahmen des *Cursus intégré* stattfinden, verweisen wir Sie an dieser Stelle auf die Orientierungstage der JGU: <https://www.international.uni-mainz.de/orientierungstage/>. Eine Teilnahme an diesen Orientierungstagen kann für Sie von Nutzen sein, ist aber nicht zwingend erforderlich. Weiterhin sei hier auf die die studienbegleitenden Deutschkurse beim Internationalen Studien- und Sprachkolleg (ISSK) verwiesen, an denen Sie kostenlos teilnehmen können: <https://www.issk.uni-mainz.de/deutsch-als-fremdsprache/>. Über das ISSK können Sie auch leicht ein Sprachtandem finden – eine gute Möglichkeit, neben diesen Kursen noch Deutsch zu sprechen. Das ISSK bietet sonst noch ein vielfältiges und kostenloses Fremdsprachenkursangebot an.

1. Sportprogramme

Der Allgemeine Hochschulsport (AHS) der Universität Mainz bietet sehr viele Sportarten an. Auf der Internetseite des AHS <https://www.ahs.uni-mainz.de/> finden Sie immer drei Wochen vor Vorlesungsbeginn das Programmheft mit den angebotenen Sportkursen zum Download bereit. Neben den angebotenen Kursen finden Sie dort auch verschiedene Events, die der AHS veranstaltet. Die

meisten Sportkurse sind anmeldefrei und können jederzeit besucht werden. Die Teilnahme an diesen Kursen ist bis auf einzelne Ausnahmen kostenfrei.

Bitte beachten Sie: Um an einem Sportangebot teilnehmen zu dürfen, müssen Sie immer Ihren Studiausweis (Studiticket) vorweisen.

Dieses Angebot der Johannes Gutenberg-Universität ist eine exzellente Möglichkeit für Sie, sich mit anderen Studierenden bekannt zu machen und dauerhafte Kontakte zu knüpfen.

2. Bibliotheken und VPN-Client

Die Universitätsbibliothek Mainz setzt sich aus der Zentralbibliothek und neun Bereichsbibliotheken zusammen. Die Bereichsbibliotheken sind Bestandsbibliotheken – das heißt, Sie dürfen die Bücher nur über das Wochenende entleihen. Über einen längeren Zeitraum entleihen können Sie prinzipiell nur in der Zentralbibliothek.

Da die Fächer im M.A. Mainz-Dijon geistes-, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer sind, beziehen sich die Angaben in diesem Studienführer auf die Bereichsbibliotheken Georg-Forster-Gebäude (GFG) und Philosophicum.

Unter der Woche sind die Bereichsbibliothek Georg Forster-Gebäude und die Zentralbibliothek von 08:00 bis 24:00 Uhr geöffnet. Die Bereichsbibliothek Philosophicum ist montags bis freitags lediglich von 8:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Am Wochenende ist die GFG- und Zentralbibliothek von 10:00 bis 24:00 und die Bibliothek im Philosophicum von 10:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

Um Bücher auszuleihen, vorzumerken oder über die Fernleihe Bücher zu bestellen, benötigen Sie einen Bibliotheksausweis. Diesen Bibliotheksausweis können Sie unter folgendem Link anfordern: <https://www.ub.uni-mainz.de/de/bibliotheksausweis-beantragen>. Nach der Anmeldung über das Webformular können Sie über die JGU Ausweise-App auf ihren Bibliotheksausweis zugreifen. Die JGU Ausweise-App ist kostenlos im AppStore oder im PlayStore downloadbar.

Der Bibliotheksausweis ist nicht gleichzeitig Ihre Studicard. Sie besitzen zwei getrennte „Karten“. Mit der Studicard können Sie bargeldlos in allen Einrichtungen (z.B. Mensen auf dem Campus, Drucker in Bibliotheken) des Studierendenwerks Mainz bezahlen. Sie erhalten die Studicard in Kartenformat im Info-Point im Studienhaus. Hier müssen Sie eine Bearbeitungsgebühr von 5 Euro bezahlen (vgl. <https://www.studierendenwerk-mainz.de/info-point/studicard>). Sie können aber auch die Bezahl-

App downloaden, so dass Sie einfach mithilfe Ihres Smartphones bezahlen können (<https://www.studierendenwerk-mainz.de/zahlen-per-app>).

Mit dem Bibliotheksausweis können Sie auch auf Ihr Online-Konto zugreifen, das Sie über den Online-Katalog (OPAC) erreichen. Um sich dort anzumelden, benötigen Sie Ihre Bibliotheksausweisnummer und Ihr Passwort. Dieses Passwort ist – sofern Sie es nicht umstellen – Ihr Geburtsdatum in der Form: TTMMJJ. Für mehr Informationen zum Online-Konto besuchen Sie bitte die Seite: <http://www.ub.uni-mainz.de/online-nutzerkonto/>.

Vor Ihrer ersten Nutzung der Drucker beachten Sie bitte die Bedienungshinweise des Serviceterminals: <https://www.zdv.uni-mainz.de/bedienungshinweise-serviceterminals/>

In der Zentralbibliothek befinden sich die Bücher an verschiedenen Orten. Von diesen Orten ist das Magazin nicht zugänglich. Um Bücher einzusehen, die dort gelagert werden, müssen Sie sie bestellen. Der genaue Bestellvorgang wird hier erklärt: http://www.ub.uni-mainz.de/ausleihen-bestellen-vormerken/#Welche_Bcher_oder_Zeitschriften_muss_ich_bestellen. Die bestellten Bücher stehen Ihnen spätestens am Folgetag an den Abholregalen zur Verfügung.

3. Kulturelle Angebote

Es soll hier vor allem auf kulturelle Angebote des Campus Mainz eingegangen werden. Die Stadt Mainz bietet auf ihrer Internetseite zahlreiche Informationen über Museen, Theater, Kinos und Veranstaltungen alle Art an. Weiterhin findet sich dort auch ein Veranstaltungskalender, der über viele anstehende Events informiert.

Viele Kulturangebote sind für Sie als Studierende der JGU reduziert oder sogar kostenfrei. Beispielsweise können Sie unter Vorlage Ihres Studierendenausweises kostenfrei das Mainzer Staatstheater besuchen (<http://www.staatstheater-mainz.com/web/karten/karten>).

Auf der Internetseite des Campus Mainz (<http://www.campus-mainz.net/>) finden Sie viele weiterführende und nützliche Hinweise. Neben Hinweisen und Tipps bezüglich des Studiums können Sie sich dort auch über Veranstaltungen und Kulturkurse etc. informieren, mit denen Sie Ihre Freizeit bereichern können. Die JGU Mainz bietet unter anderem die Möglichkeit an, freiwillig an Kulturkursen teilzunehmen. Zur Auswahl steht eine Vielzahl musischer, künstlerischer, körperlicher und allerlei kreativer Aktivitäten. Weiterhin können Sie sich auch an internationalen Projekten und im Sprachcafé in Ihren Fremdsprachen weiterbilden.

Viele Informationen finden Sie aber auch auf den schwarzen Brettern, die sich an mehreren Ecken des Campus befinden und Sie über verschiedene Aktivitäten informieren.

Eine weitere Quelle für Informationen über Veranstaltungen ist die monatliche Zeitschrift „STUZ“, die überall auf dem Campus oder Online zu finden ist.

4. Möglichkeiten, sich zu engagieren

Es gibt nicht nur verschiedene Möglichkeiten, sich kulturell zu engagieren, sondern auch gesellschaftlich-politisch. Eine Anlaufstelle dafür sind die universitären Ableger verschiedener politischer Parteien. Sie können sich weiterhin in den jeweiligen Fachschaften (Vertreter der Studierenden eines Faches) oder den Campus-Medien (z.B. Campus Radio, Campus TV etc.) engagieren.

Die Internetseite <http://www.campus-mainz.net/freizeit/studigruppen/> bietet Ihnen einen detaillierten Überblick über die unzähligen Studierendengruppen an der Universität Mainz, die spannende und innovative Anregungen anbieten. Schon aus Gründen der Vernetzung innerhalb der Studierendenschaft ist es empfehlenswert, sich neben dem Studium zu engagieren.

5. Internetzugang

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie drei verschiedene WLANs: eines mit dem Netzwerknamen „Uni-Mainz“, eines mit dem Netzwerknamen „eduroam“ und eines mit dem Netzwerknamen „Winulum“. Abgesehen von Winulum sind die WLANs verschlüsselt. Alle drei bedürfen eines Accounts.

Um Ihre internetfähigen Geräte einzurichten, folgen Sie bitte den Anweisungen auf der Seite des Zentrums für Datenverarbeitung (ZDV). Sollten die Anweisungen auf den Internetseiten unklar sein, können Sie auch beim ZDV vorbeischauen und sich dort von den Mitarbeitern helfen lassen.

Wir empfehlen Ihnen auch, sich den VPN-Client der JGU Mainz auf dem Laptop zu installieren. Denn damit können Sie auf bestimmte Recherchedienste der Universitätsbibliothek und auf Volltextausgaben elektronischer Zeitschriften zugreifen, ohne an der Uni zu sein. Wie Sie den VPN-

Client konfigurieren können, entnehmen Sie bitte folgender Internetseite: <https://www.zdv.uni-mainz.de/vpn-netz-zugang-von-ausserhalb-des-campus/>.

6. Menschen

Es gibt auf dem Campusgelände verschiedene Möglichkeiten der Verpflegung. Abgesehen von der Zentralmensa, die sich auf dem Campus befindet, befindet sich in der Nähe des Campus die KHG-Mensa/Bistro. Sie können in allen Mensen nur bargeldlos mit der Studicard oder per App bezahlen. Die Menschen auf dem Campus befinden sich u.a. im Philosophicum (Kaffeebar insgrüne), ReWi und GFG-Gebäude (Mensa Bambus). Andere Essensmöglichkeiten auf dem Campus bieten das Kulturcafé, der Baron, die Werner Bäckerei und der Imbiss Diwan.

In der Zentralmensa können Sie täglich bis zu sieben verschiedenen wechselnden Gerichten wählen. Dabei ist immer mindestens eines vegetarisch oder vegan. Einen Überblick über das tägliche Essensangebot finden Sie hier: <https://www.studierendenwerk-mainz.de/essentrinken>.

7. Semesterticket

Als Studierende der Universität Mainz erhalten Sie das Deutschlandsemesterticket, das Ihnen ermöglicht mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch ganz Deutschland zu fahren. Das Semesterticket erwerben Sie, indem Sie Ihren Semesterbeitrag an die JGU überweisen – Sie werden von der Johannes Gutenberg-Universität aufgefordert, bis zu einem gewissen Datum Ihren Semesterbeitrag zu überweisen. Wenn der Semesterbeitrag bezahlt worden ist, wird Ihnen das Semesterticket als digitale Fahrkarte in der JGU Ausweis-App zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zum Deutschlandsemesterticket erhalten Sie auf folgender Seite: <https://asta.uni-mainz.de/service/semesterticket/>.

C. Den Studiengang betreffende Hinweise

Auf den folgenden Seiten werden wir Ihnen in chronologischer Weise die wichtigsten Etappen Ihrer Vorbereitung und Aufnahme Ihres Studiums aufzeigen. Ihnen soll damit ein erster Anhaltspunkt gegeben werden, welche Schritte Sie zu tätigen haben und welche Dokumente Sie dafür bereitstellen müssen.

Dabei gibt es – wie bei jedem anderen Studiengang auch – Phasen, in denen mehr Organisatorisches anfällt und Phasen, in denen Sie sich voll und ganz auf das Studium konzentrieren können.

1. 1. Semester

Sie haben die Möglichkeit, sich für diesen Studiengang zu bewerben, wenn Sie einen Bachelorabschluss in einem der studierbaren Fächer (s. Allgemeines) erhalten haben, oder in naher Zukunft erhalten. Für jedes Fach gelten bestimmte Zugangsvoraussetzungen (i.d.R. eine bestimmte Anzahl von fachspezifischen Leistungspunkten im Bachelor-/Licencestudium und ggf. bestimmte Sprachkenntnisse), über die Sie sich beim Dijonbüro oder beim Bureau Mayence sowie in der Prüfungsordnung (<https://www.dijon.uni-mainz.de/ma-master-recherche-pruefungsordnung-fiche-filiere/>) informieren können. Fachunabhängig notwendig für die Zulassung zum Studium ist der Nachweis deutscher bzw. französischer Sprachkenntnisse (s. dazu: <https://www.dijon.uni-mainz.de/master-of-arts-master-recherche/#Voraussetzungen>).

a) Bewerbung für den Studiengang

Das Bewerbungsverfahren gliedert sich in zwei Etappen. Die zweistufige Bewerbung ist notwendig, weil Ihre Unterlagen sowohl von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als auch von der Université de Bourgogne begutachtet werden müssen, um zu vermeiden, dass eine der Universitäten Sie zulässt, die andere jedoch nicht. Wenn Sie für den M.A. Mainz-Dijon zugelassen werden, sind Sie das gesamte Masterstudium über an beiden Universitäten eingeschrieben.

Das Masterstudium wird in der Regel zum Wintersemester begonnen. Ein Beginn zum Sommersemester ist möglich, verlängert jedoch die Gesamtstudienzeit um ein Semester, da man das zweite Jahr in Dijon immer nur zum Wintersemester anfangen kann.

Wollen Sie das Studium im Wintersemester aufnehmen, reichen Sie bitte bis zum 31. März desselben Jahres beim Dijonbüro oder beim Bureau Mayence Ihre Unterlagen ein; wollen Sie das Studium im Sommersemester aufnehmen, so reichen Sie bitte bis zum 30. September des Vorjahres beim Dijonbüro oder beim Bureau Mayence Ihre Unterlagen ein.

In der Regel melden sich Studierende mit einem deutschen Bachelorabschluss zuerst beim Dijonbüro, Studierende mit einem französischen Licenceabschluss beim Bureau Mayence. Grundsätzlich werden Sie aber von beiden Büros betreut. Zu Beginn des Bewerbungsprozesses entscheidet sich, welche der beiden Universitäten Ihre Heimatuniversität ist (Studierende aus Drittländern können sich eine Heimatuniversität aussuchen). Der Studienverlauf ist zwar für alle Studierenden gleich, je nach Heimatuniversität werden sie aber entweder im ersten oder im zweiten Masterjahr von der DFH gefördert, da die Mobilitätshilfe der DFH immer nur während des Auslandsaufenthaltes vergeben wird.

Falls Sie bereits den Bachelor-/Licenceabschluss im *Cursus Intégré* Mainz-Dijon erhalten haben, füllen Sie für Ihre Bewerbung bitte folgendes Dokument aus: https://www.dijon.uni-mainz.de/files/2014/03/Bewerbungsformular-CI-SHS-Master_cursus-Absolventen.pdf.

Alle Studierenden der JGU und anderer Universitäten, die nicht den Bachelor/die Licence im *Cursus Intégré* studiert haben, füllen für ihre Bewerbung bitte folgendes Dokument aus: https://www.dijon.uni-mainz.de/files/2014/03/Bewerbungsformular-CI-SHS-Master_extern.pdf.

In jedem Fall müssen die deutschen Bewerber/innen noch ein französischsprachiges Motivationsschreiben und die französischen Bewerber/innen ein deutschsprachiges Motivationsschreiben einreichen, in welchem Sie Ihre Beweggründe und Ihre Erfahrungen im deutsch-französischen Kontext darlegen. Bewerber/innen aus Drittländern sollen vorab mit dem Dijonbüro oder mit dem *Bureau Mayence* abklären, in welcher Sprache sie das Motivationsschreiben anfertigen müssen.

Nachdem das Dijonbüro und das *Bureau Mayence* Ihre Unterlagen überprüft und Sie zur Bewerbung zugelassen haben, bewerben Sie sich bis zum 15. Mai beziehungsweise bis zum 15. November auf dem Bewerbungsportal der JGU Mainz (<https://jogustine.uni-mainz.de/scripts/mgrqispi.dll?APPNAME=CampusNet&PRGNAME=EXTERNALPAGES&ARGUMENTS=N0000000000000001,-N000265,-Awelcome>). Dieses Portal wird in der Regel ab dem 01. April bzw. 01. Oktober geöffnet. Achten Sie bitte dringend darauf, den **binationale**n Studiengang (mit deutsch-französischer Bezeichnung) auszuwählen. Es gibt jeden der binationalen Studiengänge auch regulär

mononational – diesen studieren Sie nicht. Sollten Sie sich fälschlicherweise für den mononalonalen Studiengang bewerben, kann es passieren, dass Sie keine Zulassung erhalten!

Zeitgleich schreiben Sie sich an der Université de Bourgogne ein. Über die hierfür notwendigen Schritte werden Sie vom Dijonbüro bzw. vom Bureau Mayence informiert.

Die Zulassung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erhalten Sie bei einer Bewerbung zum Wintersemester in der Regel Mitte Juli.

b) *Einschreibung*

- (1) Status des „Kooperationsstudierenden“ für Teilnehmende ohne deutschen Bachelorabschluss

Die Studierenden, die nicht über einen deutschen Bachelorabschluss verfügen, werden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als sogenannte „Kooperationsstudierende“ eingeschrieben. Dies bedeutet in der Regel, dass ihre Heimatuniversität die Université de Bourgogne ist. Kooperationsstudierende melden sich mit einem besonderen Formular zurück, das sie vom Dijonbüro zur Verfügung gestellt bekommen, und müssen mit jeder Rückmeldung die Immatrikulationsbescheinigung der Université de Bourgogne beilegen.

(2) Einschreibestatus und Rückmeldung

An deutschen Universitäten meldet man sich **jedes Semester** zurück, an französischen Universitäten **einmal jährlich** zum Wintersemester.

Fristen zur Rückmeldung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durch Überweisung des Semesterbeitrages (Info dazu unter <https://www.studium.uni-mainz.de/rueckmeldung/>):

- „normale“ Studierende: 15. Januar und 15 Juli
- Kooperationsstudierende: 01. März und 01. September

Über die Modalitäten und Fristen der Rückmeldung an der Université de Bourgogne werden Sie vom Bureau Mayence informiert.

c) *Einführungsveranstaltungen*

Zu Beginn des ersten Semesters (Mainz) und des dritten bzw. vierten (bei Studienbeginn im SoSe) Semesters (Dijon) werden Sie von den Verantwortlichen des jeweiligen Büros über den universitären Betrieb, den Aufbau des Studiums etc. informiert. Diese Veranstaltungen dienen auch dazu, dass Sie Fragen stellen können. Über die jeweiligen Daten und Räumlichkeiten werden Sie durch das Dijonbüro und das Bureau Mayence informiert.

Zu Beginn des Masterstudiums in Mainz sollten Sie neben der Einführungsveranstaltung des Dijonbüros unbedingt auch die Einführungsveranstaltungen Ihres Faches besuchen. Die Termine finden Sie hier: <https://www.studium.uni-mainz.de/studienstart/efw-faecher/>.

d) *Kontakt zum Dijonbüro*

Das Dijonbüro befindet sich im Philosophicum (Campus / Jakob-Welder-Weg 18) im Erdgeschoss im Raum 00-936. Die allgemeinen Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage des Dijonbüros: <https://www.dijon.uni-mainz.de/kontakt/#Sprechstunden>. Sie können das Dijonbüro auch telefonisch erreichen unter: +49 (0)6131 – 39 24422 oder via E-Mail über die Adresse: dijon@uni-mainz.de. Bitte kommen Sie nur in den Sprechstundenzeiten ohne Anmeldung vorbei. Ansonsten können Sie einen Termin vereinbaren.

e) *Prüfungsordnung*

Die Mainzer Prüfungsordnung bildet den gesamten modularisierten Studienverlauf ab. In Dijon werden die Studieninhalte durch die *fiche filière* definiert. Die Leistungen des gesamten Masterstudiums sind auf die beiden Universitäten aufgeteilt. Die Organisation von Leistungen und zu belegenden Kursen im ersten Studienjahr werden von der JGU verwaltet und im zweiten Jahr entsprechend von der uB.

Die Prüfungsordnungen finden Sie auf der folgenden Seite: <https://www.dijon.uni-mainz.de/master-recherche-pruefungsordnung-fiche-filiere/>.

f) *Prüfungsordnung lesen*

Die deutsche Prüfungsordnung gliedert sich normalerweise in zwei Teile. Im ersten Teil werden Regelungen und Verpflichtungen, Rechte und Konsequenzen erläutert, die alle Studierenden im Master of Arts/Master Recherche in Mainz betreffen.

Den zweiten Teil bildet der fachspezifische Anhang mit den verschiedenen Modulen in jedem Fach. Weiterhin werden auch Formen der Leistungserbringung und der Modulplan dargelegt. Dies soll durch ein konkretes Beispiel erläutert werden – anhand eines Moduls, das alle Studierenden des *Cursus Intégré* absolvieren müssen:

Modul 01	Interkulturalität und Interdisziplinarität						
Lehrveranstaltung	Art	Regel-semester	Verpflichtungsgrad	SWS	LP	Studienleistung	Erläuterungen
Fachsprachliches Propädeutikum oder Tutorium	SK / T	1	P	2 SWS	3 LP	Referat, Klausur oder Portfolio	„Studienleistung“ bezeichnet eine Leistung, die Sie erbringen müssen, um den Status „aktive Teilnahme“ in dem Kurs zu erhalten. Studienleistungen können benotet sein, zählen aber nicht in die Modulnote.
Vorlesung Kultur und Kulturgeggnung	V	1	P	2 SWS	3 LP		Regelsemester gibt an, in welchem Semester Sie den Kurs belegen sollten. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Kurse jedes Semester angeboten werden.
Übung Kultur und Kulturgeggnung	Ü	1	P	2 SWS	3 LP	Schriftliche Ausarbeitung	In Deutschland wird unterschieden zwischen PS (Proseminar), S (Seminar), SK (Sprachkurs), T (Tutorium), V (Vorlesung) und Ü (Übung); in Frankreich gibt es CM (Cours Magistral) und TD (Travail dirigé)
Médiation et théorie de la communication interculturelle	CM	3 u. 4	P	24 h	6 LP		Die Modulprüfung mit Modulnote ist die Note, die dann prozentual (je nach Anzahl der Leistungspunkte [LP]) in die Abschlussnote eingeht.
Modulprüfung	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière						Für manche Module gibt es Zugangsvoraussetzungen, z.B. das Bestehen vorheriger Module etc.
Modulnote	Keine						
Gesamt				6 SWS / 24 h	15 LP		
Zugangsvoraussetzungen							
Sonstiges							

g) Studienfachberatung der jeweiligen Fächer

Um Ihnen bei fachspezifischen Fragen zu helfen, arbeiten das Dijonbüro und das Bureau Mayence eng mit den Fachbeauftragten der jeweiligen Fächer zusammen. Fragen bezüglich Ihres Faches an der jeweiligen Uni beantworten die Fachbeauftragten gerne und geben Ihnen auch weiterhin praktische Tipps. Zögern Sie daher nicht, sich mit ihnen in Verbindung zu setzen!

Ihre/n fachliche/n Ansprechpartner/in finden Sie hier: <http://www.dijon.uni-mainz.de/koordination-kooperation/#Programm- und Fachbeauftragte>.

h) JOGUSTINe

Die Lehrveranstaltungs- und Prüfungsanmeldung erfolgt an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz auf der Online-Plattform JOGUSTINe (StudienInformationsNetz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz): <https://jogustine.uni-mainz.de/>. Neben dem Studierendenausweis und den Studienbescheinigungen sendet die Universität Ihnen auch den Zugang zur Online-Plattform, den Sie dann mit ihrem selbstgewählten Passwort personalisieren.

Um mit JOGUSTINe gut arbeiten zu können, empfehlen wir Ihnen folgenden Link, der Sie auf die entsprechende Informationsseite der JGU Mainz führt: <https://www.info.jogustine.uni-mainz.de/>. Unter den verschiedenen Links finden Sie dann die jeweils gesuchten Informationen.

Merken Sie sich bitte, dass Sie das Portal JOGUSTINe für alle An- und Abmeldungen von Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen benutzen müssen. Diese Schritte müssen über JOGUSTINe erfolgen, damit sie gelten. Dafür muss man die beschränkten Zeiträume der diversen Anmeldephasen benutzen. Darüber werden Sie durch die Universität Mainz und u.a. auch direkt vom Dijonbüro informiert.

i) Drittlandoption im M.A. Mainz-Dijon

Der binationale Master Mainz-Dijon bietet Ihnen in bestimmten Fächern die Möglichkeit, das dritte Mastersemester (ein Trimester im Fall von Kanada) entweder an der Université de Sherbrooke, Kanada (Provinz Québec) oder an der Università di Bologna, Italien zu verbringen. Ihr Studienverlaufsplan würde damit folgendermaßen aussehen: 1. und 2. Semester in Mainz, 3. Semester in Kanada oder Italien, 4. Semester in Dijon.

Wenn Sie an einer der Drittlandoptionen interessiert sind, wenden Sie sich bitte gleich zu Beginn des Studiums an das Dijonbüro. Die Drittlandoptionen erfordern eigene Bewerbungen für die jeweilige Partneruniversität. Plätze an den Drittlanduniversitäten können nicht garantiert werden.

Die Drittlandoption gilt **nur für bestimmte Fächer**: Studierende mit Fach Französisch, Geschichte (Schwerpunkt Neuzeit), Englisch und Philosophie können sich für die Kanada-Option bewerben. Die Bologna-Option ist möglich in den Fächern Italienisch, Geschichte, Komparatistik und Philosophie.

Wichtig: Während des Semesters in Kanada oder Italien werden Sie nicht von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Für Italien können Sie aber ein Erasmus-Stipendium erhalten und für Kanada können Sie sich z.B. für das PROMOS-Stipendium bewerben.

j) *Praktikum (im Partnerland)*

Gemäß der Mainzer Prüfungsordnung müssen Sie innerhalb des Masterstudiums ein vierwöchiges Berufs- und Betriebspraktikum absolvieren. Die Institution, an der Sie Ihr Praktikum ableisten, sollte mit Ihren Studieninhalten übereinstimmen und für Ihr Berufsziel förderlich sein. Bitte kümmern Sie sich frühzeitig um einen Praktikumsplatz.

Die Deutsch-Französische Hochschule fördert Praktika im Partnerland auch finanziell. Als Teilnehmer/in mit Heimatuni Mainz können Sie während eines Praktikums im frankophonen Ausland die Mobilitätsbeihilfe erhalten; als Teilnehmer/in mit Heimatuni Dijon während eines Praktikums in Deutschland, Österreich oder der deutschsprachigen Schweiz.

Mehr Informationen rund um die Praktika finden Sie auf der Seite: <https://www.dijon.uni-mainz.de/praktikum-im-partnerland-ma/>.

k) *Bewerbung um ein ERASMUS Stipendium*

Sie haben die Möglichkeit, sich für die Zeit des Studiums an der Université de Bourgogne um ein ERASMUS-Stipendium [ca. 600,- € pro Monat (sowie eine Zusatzförderung bis zu 250€ mtl. unter bestimmten Voraussetzungen)] zu bewerben. Sie werden vom Dijonbüro rechtzeitig darüber informiert, wie die Bewerbung funktioniert. Sollten Sie konkrete Fragen zu ERASMUS haben, können Sie sich an die zuständigen Mitarbeitende des Dijonbüros wenden.

I) *Bewerbung und Einschreibung bei der DFH*

Neben dem Erhalt des ERASMUS- Stipendiums haben Studierende des integrierten M.A. Mainz-Dijon die Möglichkeit der Förderung durch die DFH (350€ pro Monat in der „Partnerland-Phase“). Dieses Stipendium ist nicht nur aus finanziellen Gründen erstrebenswert – Sie erhalten am Ende ihres Studiums noch ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss des deutsch-französischen Studiums und haben die Möglichkeit, vom DFH-Netzwerk zu profitieren.

Die Auswahl der DFH-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Heimatuniversität Dijon erfolgt vor Beginn des Masterstudiums, weil diese Studierenden die Förderung bereits im ersten Masterjahr erhalten. Hierüber informiert das Bureau Mayence.

Die Auswahl der DFH-Stipendiatinnen und –Stipendiaten mit Heimatuniversität Mainz erfolgt gegen Ende des ersten Mastersemesters im Rahmen eines Auswahlgespräches. Voraussetzungen für das DFH-Stipendium auf deutscher Seite sind:

- Sehr gute Französischkenntnisse: DALF-Diplom (mindestens C1) oder ein äquivalenter Sprachnachweis (*Abi-Bac*, französische Staatsbürgerschaft, Staatsbürgerschaft eines frankophonen Landes).
- Erfolgreiches Absolvieren des ersten Semesters

Als DFH-Studierende müssen Sie sich online bei der DFH einschreiben und sich bis zum Ende Ihres binationalen Studiums jährlich zurückmelden. Wie das funktioniert, erklären Ihnen das Dijonbüro und das Bureau Mayence zum gegebenen Zeitpunkt.

2. Semester

a) M1-Arbeit

In Frankreich schreiben Studierende während Ihres Masterstudiums zwei größere Arbeiten: Eine Arbeit am Ende des ersten Studienjahres (M1) und die eigentliche Masterarbeit (M2) zum Ende des zweiten Studienjahres.

Dieses Konzept betrifft auch die Studierenden des integrierten Mainz-Dijon Masters – jedoch in angepasster Form.

In den Fächern Französisch, Geschichte und Italienisch wird eine M1-Arbeit geschrieben. Die Studierenden der Fächer American Studies, Germanistik, Komparatistik, Kunstgeschichte und Philosophie schreiben **keine** M1-Arbeit – der Erwerb derselben erfolgt kumulativ durch die Abgabe von drei Hausarbeiten.

Die M1-Arbeit wird im zweiten Semester in Mainz geschrieben. Sie wird von einem Mainzer Prüfer/in betreut. Sie ist eine Studienleistung.

Die M1-Arbeit soll als Hinführung zur eigentlichen Masterarbeit dienen und kann in Form eines Forschungsberichtes, einer längeren Hausarbeit, oder der Erstellung eines Quellenkorpus geschehen.

Da es das Konzept der M1-Arbeit im deutschen universitären System nicht gibt, hat das Dijonbüro den Dozenten der betroffenen Fächer ein Informationsblatt erstellt (http://www.dijon.uni-mainz.de/files/2017/04/Information_M1-Arbeit.pdf), das Sie gegen Ende des ersten Semesters vom Dijonbüro erhalten werden. Es ist zu empfehlen, dass Sie sich bei offenen Fragen an die Beauftragten Ihres jeweiligen Faches wenden.

b) Vorbereitende Gedanken bzgl. M2-Arbeit

Die endgültige Masterarbeit schreiben Sie in Dijon. Die Richtlinien unterliegen damit der Université de Bourgogne. Dies bedeutet auch, dass Ihr Erstprüfer nicht der Erstprüfer der M1-Arbeit ist, sondern ein Professor aus Dijon. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, dass viele Professoren in Dijon der deutschen Sprache **nicht** mächtig sind. In diesem Falle müssen Sie Ihre Masterarbeit **auf Französisch** schreiben. Sollten Sie einen deutschsprachigen Prüfer in Dijon finden, haben Sie je nach Fach die Möglichkeit, Ihre Masterarbeit auf Deutsch zu schreiben.

Es ist daher empfehlenswert, dass Sie sich in der Auswahl Ihrer Thematik der M1-Arbeit bereits auf diese sprachliche Barriere einstellen und sich ein Projekt suchen, welches auch durch die französischsprachige Forschung abgedeckt ist.

Während der M2-Arbeit können Sie in Form eines *Cotutelle*-Verfahrens betreut werden. Dies bedeutet, dass ein/e Professor/in der Johannes Gutenberg-Universität (z.B. Ihr/e Prüfer/in der M1-Arbeit) zum/r Zweitprüfer/in der M2-Arbeit wird – der/die Erstprüfer/in muss Professor/in an der Université de Bourgogne sein. Sollten Sie diese Möglichkeit in Betracht ziehen, vergessen Sie bitte nicht, dass der/die Mainzer Zweitprüfer/in der Sprache Ihrer M2-Arbeit mächtig sein muss.

c) Seminarfahrt (optional)

Jedes Jahr im März/April findet die sogenannte „Seminarfahrt“ der integrierten Bachelorstudiengänge Mainz-Dijon nach Dijon statt. Es handelt sich um eine Exkursion, die der Information und Orientierung bezüglich der Universität und der Stadt Dijon dient. Für die Masterstudierenden ist die Teilnahme an dieser Seminarfahrt optional – jedoch sehr zu empfehlen.

Sie haben während des fünftägigen Aufenthalts in Dijon die Möglichkeit, einen ersten Eindruck von der Stadt und der Universität zu gewinnen, sich mit den Studierenden aus dem Bachelor zu vernetzen und an einer Wohnungsbörse teilzunehmen. Bei dieser Wohnungsbörse stellen Studierende des Mainz-Dijon Studienganges ihre Wohnmöglichkeiten vor und geben den „Neuankömmlingen“ die Möglichkeit, sich bereits über die Wohnsituation vor Ort zu informieren und gegebenenfalls bereits eine Unterkunft zu sichern.

Sie erhalten weiterhin praktische Tipps zum Leben in Frankreich und können bereits Bekanntschaften mit den Studierenden vor Ort machen.

Die Fahrt wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk gefördert. Die Teilnehmer/innen zahlen eine Eigenbeteiligung von 170 €, von der sie nach Abrechnung der Fahrtkosten in der Regel einen Teil zurückerstattet bekommen. Die Unterbringung in Dijon erfolgt bei Kommilitonen/innen.

d) *Interkulturelles Training (optional)*

Zum integrierten Bachelorstudiengang Mainz-Dijon gehört neben der Seminarfahrt auch ein Interkulturelles Training, das jährlich i.d.R. im Mai stattfindet. Auch dieses können die Masterstudierenden optional besuchen. Sie werden über den Termin vom Dijonbüro informiert.

Das Interkulturelle Training ist ganztägig und findet in der Regel am Wochenende statt. Es wird von einer zertifizierten Trainerin geleitet, die selbst Absolventin des *Cursus Intégré* Mainz-Dijon ist. Im Training findet anhand von Übungen, Spielen und Diskussionen in der deutsch-französischen Gruppe eine Reflexion über Interkulturalität, kulturelle Gebundenheit und interkulturelle, insbesondere deutsch-französische Probleme statt. Das Training hilft Ihnen, sich auf das Studium und das Leben in Frankreich vorzubereiten und wird insbesondere Studierenden, die noch nie in Frankreich studiert oder gelebt haben, sehr empfohlen.

e) *Abgabe der Hausarbeiten/der M1-Arbeit*

In Frankreich beginnt das Wintersemester bereits Mitte September – in Deutschland sind zu dieser Zeit noch Semesterferien, in denen „normale“ Studierende ihre Hausarbeiten verfassen und Praktika absolvieren können.

In Frankreich müssen vor Beginn des neuen Studienjahres die Noten der Studierende eingetroffen sein, damit sie für das neue Jahr eingeschrieben werden können. Es ist daher sehr wichtig, die im ersten Studienjahr zu absolvierenden Leistungen bis Ende August einzureichen, sodass Ihnen ein reibungsloser Start in Dijon garantiert werden kann.

Wichtig ist auch, dass Sie die Abgabe Ihrer Hausarbeiten bzw. M1-Arbeit durch Formulare bestätigen lassen. Die Vorlage des Abgabeformulars wird Ihnen rechtzeitig vom Dijonbüro zur Verfügung gestellt. Die unterzeichneten Formulare müssen Sie dem Dijonbüro zukommen lassen.

f) *Tutorium zum Studium in Dijon*

Gegen Ende des ersten Studienjahres organisiert das Dijonbüro eine Tutoriumssitzung, in der gemeinsam die praktischen Fragen zum Studium in Dijon geklärt werden. Über den jeweiligen Termin werden Sie vom Dijonbüro informiert.

III. Studium an der Université de Bourgogne, Dijon

Wie im ersten Teil des Leitfadens sollen hier Ratschläge gegeben werden, die Ihnen helfen, sich in Dijon schnell zurecht zu finden und die verschiedenen Behördengänge möglichst effizient zu erledigen, damit Sie sich schnell angekommen fühlen und auf das Studium konzentrieren können.

A. Praktische außeruniversitäre Tipps für Neuankömmlinge

1. Bankkonto

Es ist vorteilhaft und praktisch für ausländische Studierende, ein Bankkonto zu eröffnen. Um ein Bankkonto zu eröffnen, benötigen Sie Ihren Mietvertrag, eine Kopie einer Strom- oder Wasserrechnung, eine Studierendenbescheinigung und Ihren Personalausweis.

Es kann teilweise vorkommen, dass Ihr Vermieter die Bestätigung eines Bankkontos in Frankreich verlangt. In diesem Fall können beispielsweise die Eltern als Bürgen der Liquidität fungieren.

Erkundigen Sie sich vor Ort bei den Banken nach den Kontoführungsgebühren und eventuellen Angeboten. Meist kann man sich als Studierende/r ein Konto für wenig Geld eröffnen.

Die größten Banken Frankreichs sind: BNP Paris, Banque Populaire, Crédit Lyonnais, Banque Postale, Société Générale, Crédit Mutuel, CIC.

Sie können mit Ihrer französischen Bankkarte meist an den Automaten anderer Banken Geld gebührenfrei abheben.

Weiterführend können Sie sich auf folgender Seite informieren:

<https://www.allemagne.campusfrance.org/bankkonto-zahlungsmittel-student-frankreich>.

2. Handyvertrag

Eine französische Sim-Karte in Frankreich erleichtert den Kontakt mit diversen Dienstleistungen, wie zum Beispiel Handwerkern oder Internetanbietern.

Tarife gibt es bereits ab 2€ (Free). Informieren Sie sich am besten im Internet bei den Anbietern. Die größten Anbieter sind: Orange, Virginmobile, Sosh, Bouygues Télécom, Free.

Auf den jeweiligen Internetseiten finden Sie auch die benötigten Dokumente – bei manchen benötigen Sie lediglich Ihre Bankkarte.

Nicht vergessen: Wenn Sie ein Festnetz zu Hause haben, können Sie damit kostenlos auf alle Festnetze nicht nur in Frankreich, sondern auch in vielen anderen Ländern (überwiegend in Europa) anrufen.

3. Wie finde ich eine Wohnung?

Sie haben die Möglichkeit, bei der Rückmeldung ins zweite Masterjahr an der Université de Bourgogne ein Wohnheimzimmer zu reservieren. Informationen zu den verschiedenen Wohnheimen erhalten Sie auf der Webseite des CROUS Dijon: <http://www.crous-dijon.fr/>

Für den freien Wohnungsmarkt gibt es ebenso wie in Deutschland verschiedene Möglichkeiten im Internet, eine Wohnung zu finden. Zu nennen sind vor allem die Foren <http://www.appartager.com/> und <https://www.leboncoin.fr/>.

Beginnen Sie am besten im Juni mit Ihrer Wohnungssuche, da zu diesem Zeitpunkt die Abiturergebnisse in Frankreich noch nicht herausgegeben wurden, die Studienabsolventen bereits ihre Wohnungen kündigen – Sie können damit die Lücke ausnutzen und gute Angebote finden.

Auf der folgenden Seite finden Sie viele hilfreiche Links und Tipps: <https://www.campusfrance.org/fr>.

4. Wie erhalte ich Unterstützung durch die CAF?

Als ausländische Studierende steht Ihnen eventuell Wohngeld zu. Es wird je nach Einkommen des Vorjahres berechnet. Das Wohngeld deckt etwa 1/3 der Kaltmiete ab und muss nicht zurückgezahlt werden.

Auch wenn Sie in einem Foyer oder einem Wohnheim der Universität wohnen, können Sie Wohngeld beziehen.

Um dies zu beantragen, müssen Sie im Internet auf der Seite der *Caisse d'allocation familiale* (CAF) <http://www.caf.fr/> das *formulaire demande d'aide au logement* ausfüllen. Der erste Monat wird nicht unterstützt – die anderen Monate werden nachträglich etwa zwei bis drei Monate nach der Antragsstellung ausgezahlt.

Mehr Informationen erhalten Sie auf der Seite:

[https://www.allemagne.campusfrance.org/wohngeld-studium-frankreich.](https://www.allemagne.campusfrance.org/wohngeld-studium-frankreich)

B. Kulturelle Angebote

Die Weinregion Burgund und seine Hauptstadt Dijon verfügen über eine reiches kulturelles Angebot. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wie dem Wein, der *Crème de Cassis*, dem *pain d'épices* und dem Senf ist die französische Region ebenfalls für seine schönen Weinberge sowie seine bunten Dächer bekannt.

1. In der Stadt

In der Stadt finden Sie eine lebendige Museumslandschaft (http://www.destinationdijon.com/fr/dijon_culture.htm), von der Sie kostenlos profitieren können.

Eine hilfreiche Adresse ist das *Office de Tourisme*, das sich auf der Rückseite des Rathauses (Palais des Ducs) befindet.

Wie in Frankreich generell, gibt es auch in Dijon eine lebendige Kinolandschaft. Sie können als Student für etwa 5 € ins Kino gehen. Sie sollten diese Chance nutzen, da es in Frankreich eine große visuelle und kinematographische Kultur gibt.

Die städtischen Bibliotheken und Mediatheken sind kostenfrei – Sie müssen sich lediglich anmelden und einen Benutzerausweis erstellen.

2. Carte Culture

Die Carte Culture ist eine lohnenswerte Investition von 5€ für interessierte Studierende. Sie benötigen dafür ein Passfoto, Ihren Studierendenausweis, Ihren Personalausweis. Sie erhalten mit dieser Karte ermäßigte Zugang ins Kino „Eldorado“ und in Theaterstücke.

Mehr Informationen finden Sie auf: <https://villeweb-prod.dijon.fr/index.php/Sortir-Bouger/CarteCulture-etudiant>.

3. Haus Rheinland-Pfalz

Das Haus Rheinland-Pfalz (<http://www.maison-rhenanie-palatinat.org/>) ist die Vertretung der Partnerregion Rheinland-Pfalz in Dijon und bietet viele Projekte und kulturelle Angebote an, die sich mit Deutschland-Frankreich beschäftigen.

Das Haus Rheinland-Pfalz kann Ihnen hilfreich sein bei der Vermittlung von Praktika, Minijobs etc. Vor allem aber bietet es Ihnen die Möglichkeit, die deutsch-französische Partnerschaft mitzugestalten und mit jungen Deutschen und Franzosen in Kontakt zu treten.

C. Tipps zum universitären Leben

Um Ihren Start an der Université de Bourgogne in Dijon möglichst angenehm zu gestalten, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten die für Sie im Alltag wichtigsten universitären Institutionen vor.

Neben der Einführungsveranstaltung, die durch die Mitarbeiter des Bureau Mayence durchgeführt wird, sei hier unter anderem auf das Portfolio des Bachelorjahrganges verwiesen, das nach der Seminarfahrt nach Dijon erstellt wurde (<http://www.dijon.uni-mainz.de/deutsch-franzoesisches-modul/#Lehren und Lernen in Frankreich und Deutschland>) – es ist an dieser Stelle i.d.R. im Laufe jedes Sommersemesters zu finden. Die Université de Bourgogne veranstaltet für die ERASMUS-Studierenden ebenso *journées d'accueil*, während derer auch Campus-Führungen stattfinden (<https://ub-link.u-bourgogne.fr/etudiants-internationaux>).

1. Sportprogramme

Der universitäre Sport bietet eine exzellente Möglichkeit, auch außerhalb Ihres Studiengangs Studierende kennenzulernen. Um sich gut in die französische Studierendengesellschaft zu integrieren, bietet *Le Service Universitaire des Activités Physiques et Sportives* (SUAPS) Ihnen 50 sportliche kostenfreie Aktivitäten.

Sie benötigen für die Einschreibung in die SUAPS-Kurse Ihre *Carte étudiante* und werden auf der Homepage des SUAPS (<https://suaps.u-bourgogne.fr/>) unter dem Punkt „Nouvel Adhérent“ durch die Anmeldung geleitet.

Vergessen Sie nicht, Ihre *Carte étudiante* zu den Kursen mitzunehmen, da Sie ohne Karte nicht an den Sportkursen teilnehmen dürfen.

2. Bibliotheken

Die Université de Bourgogne besteht aus mehreren Campus. Neben dem Größten in Dijon (wo Sie auch sein werden), befinden sich noch in Auxerre, in Chalon-sur-Saône, in Creusot, in Mâcon und in Nevers universitäre Bibliotheken.

Der Leitfaden konzentriert sich auf den Campus Dijon und dort vor allem auf zwei Bibliotheken: Die BU Droit-Lettres und die B2UFR.

Die BU Droit-Lettres ist vergleichbar mit der Zentralbibliothek in Mainz. Dort lagern die meisten Bücher entweder frei zugänglich oder im Magazin. Auf folgender Seite werden Ihnen die verschiedenen Arbeitsplätze und Ausleihmöglichkeiten erläutert: <http://bu.u-bourgogne.fr/EXPLOITATION/bu-droit-lettres.aspx>.

Die BU Droit-Lettres ist montags bis freitags von 08:30 bis 20:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die B2UFR dagegen ist montags bis donnerstags von 09:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 9:00 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie, dass diese Öffnungszeiten lediglich die Vorlesungszeit betreffen.

In der Letzteren finden Sie Bücher und Zeitschriften zu folgenden Themengebieten: Langues et Communication, Lettres et Philosophie, Sciences humaines. Zu finden ist diese Bibliothek in der Extension des Bâtiment Droit-Lettres. Auf der folgenden Seite werden Ihnen die Ausleihmöglichkeiten und Nutzungsbedingungen der B2UFR vorgestellt: <http://bu.u-bourgogne.fr/EXPLOITATION/b2ufr-campus.aspx>.

3. Möglichkeiten, sich zu engagieren

Auch in Dijon haben Sie die Möglichkeit, sich für die Belange der Studierenden einzusetzen. Auf der Internetseite von UBLINK finden Sie verschiedene studentische Gruppen, denen Sie beitreten können, um sich dort zu engagieren: <http://ub-link.u-bourgogne.fr/mon-engagement-etudiant.html>. Sie können sich hier auch über verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten informieren: <http://ub-link.u-bourgogne.fr/jobs-stages-emplois/devenir-benevole-ou-volontaire.html>. Generell ist die Seite UBLINK

eine gute erste Anlaufstelle für Sie, wenn Sie sich über das studentische Leben in Dijon erkundigen möchten und über den Tellerrand hinausblicken wollen.

4. Carte étudiante

Ebenso wie an der JGU Mainz erfüllt Ihre *Carte étudiante* (*Carte multiservice PASS'UBFC*) in Dijon mehrere Aufgaben. Sie ist zum einen Ihr Studierendenausweis, Ihr Bibliotheksausweis, Ihre Eintrittskarte für die diversen SUAPS-Kurse und Ihre Möglichkeit, in den Cafeterien und Menschen (compte Izly) bargeldlos zu bezahlen: <https://ub-link.u-bourgogne.fr/wp-content/uploads/flyer-passUBFC.pdf>.

Ihre *Carte étudiante* können Sie sich auf dem Portal der *Maison de l'étudiant* erstellen und freischalten. Auf der Homepage stellt sich die *Maison de l'étudiant* vor: <http://ub-link.u-bourgogne.fr/mon-quotidien/les-bons-spots/m-informer-gerer-ma-vie-etudiante.html>.

5. Internetzugang

Die *Université de Bourgogne* nimmt auch teil am Netzwerk eduroam. Um sich mit dem Netzwerk zu verbinden, folgen Sie bitte den Anweisungen auf folgender Seite:<https://assistance-numérique.u-bourgogne.fr/faqdnum/wifi/comment-me-connecter-a-eduroam/>.

Wichtig: Den Eduroam-Zugang müssen Sie sich einrichten, solange Sie noch in Mainz sind. Aber auch ohne Eduroam haben Sie als Studierende der *Université de Bourgogne* Zugang zum universitären Internet.

Das Internet in Dijon ist leider nicht ganz so stabil wie jenes in Mainz. Von den Bibliotheken eignet sich die Bibliothek B2UFR am besten, um im Internet zu arbeiten – in den Seminarräumen im Bâtiment Droit-Lettres sind vor allem die Etagen 2,3,4 zu empfehlen, da im 3. Stock ein Zentrum der Datenverarbeitung steht.

6. Menschen



Auf dem Campus der Université de Bourgogne gibt es mehrere Möglichkeiten zu essen. Sie finden diese auf der folgenden Webseite: <https://www.crous-bfc.fr/restauration/carte-des-restaurants/>.

Zuallererst ist die Cafeteria im Gebäude Droit-Lettres zu nennen, die neben belegten Baguettes auch Suppen und Nudeln verkauft. Weiterhin finden Sie auf dem Campus sogenannte Food-Trucks, in denen Sie frisch zubereitete Burger und anderes Fast-Food kaufen können. Weiterhin gibt es mehrere Menschen auf und neben dem Campus, bei welchen Sie für 3,25 € ein vollständiges Menü erhalten. Bezahlen können Sie bei allen Angeboten sowohl mit Ihrer *carte étudiante* als auch mit Bargeld.

7. Wohnheime

In Dijon stellt das Studierendenwerk (CROUS) den Studierenden mehrere Wohnheime zur Verfügung. Sie haben dabei die Wahl zwischen drei Zimmertypen: das einfache Zimmer (Dusche und Toilette auf dem Flur), das komfortable Zimmer (Dusche und Toilette im Zimmer) und ein Studio (Dusche, Toilette und Kochnische im Zimmer). Je „luxuriöser“ das Zimmer wird, desto teurer wird es auch – doch im Vergleich mit anderen Wohnmöglichkeiten in Dijon sind sie noch vergleichsweise günstig.

Die verschiedenen Wohnheime werden auf folgender Seite vorgestellt: <https://www.crous-bfc.fr/>.

Ein Wohnheimzimmer können Sie im Mai des M1-Jahres im Zuge Ihrer Rückmeldung an der uB reservieren.

D. Den Studiengang betreffende Hinweise

Da das Studium und die Organisation in Dijon anders als die in Mainz sind, kann es vorkommen, dass die deutschen Teilnehmer/innen sich zu Beginn ihres Aufenthaltes in Dijon etwas überfordert sind – seien Sie aber nicht verunsichert; dies ist ganz normal, wenn man in eine fremde Stadt ins Ausland zieht und bis dato nur deutsche Universitäten kannte. Um Ihnen mehr Sicherheit zu geben, möchten wir Ihnen die folgenden Kapitel besonders ans Herz legen, sowie den Ratschlag, bei Fragen den Kontakt zu Ihrem Studiengangssprecher, Mme Genty vom *Bureau Mayence* und den jeweiligen Fachkoordinatoren, sowie dem Dijonbüro zu suchen.

1. 3. Semester

a) *Rückmeldung ins M2-Jahr*

Die Online-Rückmeldung an der Université de Bourgogne erfolgt im Sommersemester des ersten Masterjahres von Mainz aus. Sie werden eine E-Mail des Dijonbüros über den Ablauf des Bewerbungsverfahrens erhalten. Sollte ein Wohnheimsplatz gewünscht werden, muss dies bei der Online-Rückmeldung angegeben werden. Tragen Sie ruhig prophylaktisch ein, dass Sie einen Wohnheimsplatz wünschen, da Sie diese Angabe später noch leicht revidieren können – einen Wohnheimsplatz kurzfristig zu erhalten ist allerdings unwahrscheinlicher.

Die administrative Einschreibung (*inscription administrative*) an der Université de Bourgogne erfolgt ab Anfang September in Dijon. Genauere Informationen zur administrativen Einschreibung werden in dem vom Dijonbüro veranstalteten Tutorium im Sommersemester bekanntgegeben. Zögern Sie allerdings auch nicht, Mme Genty vom Bureau Mayence zu fragen.

b) *Hinweise zum Ausfüllen der Dokumente*

Sie erhalten von Mme Genty und Mme Marchenoir, den beiden Verantwortlichen für den *Cursus* in Dijon, eine Mail mit den Hinweisen, wie Sie die Einschreibung in Dijon vorzunehmen und welche Dokumente Sie beizufügen haben.

c) *Informationsveranstaltung in der ersten Woche*

Während Ihrer ersten Woche in Dijon findet – ebenso wie in Mainz zu Beginn Ihres ersten Semesters – eine Informationsveranstaltung statt. Ort und Zeit werden Ihnen via Mail durch Mme Marchenoir und Mme Genty mitgeteilt werden.

Während dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen, wie Ihr Studienjahr in Dijon ablaufen wird und welche Behördengänge Sie noch zu erledigen haben. Weiterhin werden bereits erste Punkte bezüglich Ihrer endgültigen Masterarbeit angesprochen.

d) *Inscription pédagogique*

Die *Inscription pédagogique* ist vergleichbar mit der Prüfungsanmeldephase in Mainz. Die *Inscription pédagogique* wird allerdings in Papierform ausgefüllt und das zu Beginn des Semesters.

Bitte beachten Sie, dass die Kurse, die Sie in Dijon besuchen müssen, vor Ort zu bestimmen sind. Die Ansprechpartner/innen ändern sich also: Das Dijonbüro fällt für diese Betreuung weg. Dafür kommen das Bureau Mayence und die jeweiligen Dijoner Fachbeauftragte ins Spiel.

Diese *Inscription* geben Sie ausgefüllt und unterschrieben dem Sekretariat Ihres Fachbereiches.

e) *Stundenplan*

Im Gegensatz zum Studium in Mainz, wo Sie aus mehreren Seminaren des gleichen Moduls wählen konnten, haben Sie in Dijon lediglich die Möglichkeit, sich Ihr Vertiefungsmodul auszuwählen. Die Seminare und Vorlesungen innerhalb der Module können Sie sich allerdings nicht aussuchen.

Sie haben in Dijon weiterhin weniger Kurse als in Mainz, da das Jahr in Dijon vor allem der Abfassung Ihrer Masterarbeit dient.

f) Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung bzw. *fiche filière* für Ihren jeweiligen Master in Dijon entnehmen Sie bitte folgender Seite: <https://www.dijon.uni-mainz.de/ma-master-recherche-pruefungsordnung-fiche-filiere/>.

Anbei finden Sie einen Auszug aus der *fiche filière* für den Studiengang Germanistik/Études Germaniques, abgebildet in der Mainzer Prüfungsordnung:

Modul-Nr. D4	Traduction	
Regelsemester	3 und 4	Erläuterungen
LP / Arbeitsaufwand	10 / 300 h	In der Fiche filière werden die Kurse nicht explizit genannt. Stattdessen wird die genaue Kurswahl vor Ort mit den jeweiligen Fachbeauftragten abgesprochen.
Zugangsvoraussetzungen	Keine	
Sprache (Lehrveranstaltungen / Prüfung)	Französisch/Englisch	
Prüfung	Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon	
Besondere Hinweise zur Modulnote	Als Modulnote zählt die nach § 16 Abs. 3 gebildete Durchschnittsnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus M2)	

g) Seminare und Vorlesungen

Sie werden vor allem zwei Formen von Lehrveranstaltungen kennenlernen – Vorlesungen (CM = *Cours Magistraux*) und Seminare (TD = *Travaux dirigés*). Grundsätzlich ist zu beachten, dass die französische Studienkultur mehr Frontalunterricht, weniger Diskussionen und stärkere Hierarchien zwischen Studierenden und Lehrenden beinhaltet.

Die zu erbringenden Leistungen variieren je nach Professor/in und Veranstaltungstyp. Sie sollten sich daher frühzeitig bei den Dozierenden melden und nach der Art der Leistungserbringung fragen.

h) Contrat d'études

Der *Contrat d'études* bezeichnet die Auflistung all Ihrer Kurse, die Sie während Ihres Masterjahres in Dijon absolvieren müssen. Dieser Vertrag wird zwischen Ihnen zwischen und Ihrem Koordinator unterzeichnet; diesen Vertrag müssen Sie ans Dijonbüro schicken. Der *Contrat d'études* erfüllt eine ähnliche Funktion wie das Learning Agreement für ERASMUS.

Während des Tutoriums, das im Sommersemester in Mainz durch das Dijonbüro veranstaltet wird, wird Ihnen das Konzept des *Contrat d'études* erklärt. Es handelt sich hierbei um eine Auflistung Ihrer zu erbringenden Leistungen und zu absolvierenden Veranstaltungen, die vom Fachbeauftragten unterschrieben wird. Dabei verpflichten Sie sich, diese Kurse zu absolvieren. Um Ihren *Contrat d'études* müssen Sie sich in Dijon selbstständig kümmern, bekommen aber auch von den dortigen Verantwortlichen noch einmal Erklärungen dazu.

i) M2-Arbeit

Die M2-Arbeit bzw. Masterarbeit wird in Dijon nach den dortigen Prüfungsordnungen und Richtlinien geschrieben. Der Erstprüfer/die Erstprüferin dieser Arbeit muss von der Université de Bourgogne kommen. Sie können eine/n Mainzer Professor/in (z.B. den Erstprüfer Ihrer M1-Arbeit) als Zweitprüfer „mitnehmen“, wenn er in der Lage ist, sich der gewünschten Sprache des/r Prüfers/in an Dijon anzupassen. Ihr Mainzer Prüfer/in hat bei der Benotung der M2-Arbeit allerdings nur eine beratende Funktion.

Sowohl die Sprache der M2-Arbeit als auch die Sprache während Ihrer mündlichen Prüfung muss mit Ihrem/r Prüfer/in aus Dijon abgestimmt werden.

Es gibt in Dijon zwei Abgabemöglichkeiten, die erste ist im Mai/Juni, die zweite im August/September. Beide sind gleichwertig und Sie haben keine notenrelevanten Vorteile, wenn Sie in der ersten oder zweiten Abgabewelle Ihre Arbeit einreichen und diese dann in der mündlichen Prüfung verteidigen. Die exakten Termine der Abgabemöglichkeiten und der mündlichen Prüfung werden Ihnen im Laufe des zweiten Semesters durch die jeweiligen Sekretariate mitgeteilt.

Die Regularien der Masterarbeit finden Sie in der jeweiligen Prüfungsordnung Ihres Faches unter dem jeweiligen Modul.

Generell gilt jedoch, dass Ihre Masterarbeit etwa 80 – 100 Seiten lang sein und in der Regel auf Französisch geschrieben werden sollte. Insbesondere für die fremdsprachlichen Fächer Deutsch, Italienisch und Amerikanistik können natürlich abweichende sprachliche Regelungen gelten.

Falls Sie in Ihrem Fach im ersten Masterjahr bereits eine M1-Arbeit geschrieben haben, ist es für Sie sinnvoll und zeiteffizienter, wenn Sie Ihre Masterarbeit auf der bereits geleisteten Arbeit der M1-Arbeit fußen. Sie sollten daher die M1-Arbeit nicht „nur“ als eine reine Studienleistung sehen, sondern auch als individuelle Vorbereitungsmöglichkeit auf Ihre Masterarbeit, die Sie in Dijon schreiben werden. Dabei sollten Sie sich darüber bewusst sein, dass es in Mainz Bücher und Artikel gibt, die es in Dijon nicht gibt und umgekehrt. Eine gründliche Vorarbeit für die Masterarbeit erleichtert Ihnen die Recherche, Lektüre und Redaktion in Dijon.

Wenn Sie keine M1-Arbeit schreiben, können Sie sich bereits im ersten Masterjahr in Mainz überlegen, ob eines der Themen Ihrer Hausarbeiten für eine Erweiterung zur Masterarbeit infrage kommt.

Die Suche nach geeigneten Betreuern Ihrer Masterarbeit sollten Sie bald nach Ihrer Ankunft in Dijon beginnen. Entweder sprechen Sie Ihre Dozenten an, ob sie selbst bereit wären, Sie zu betreuen, oder ob Sie einen geeigneten Kollegen kennen. Die jeweiligen Sekretariate und Mme Genty helfen Ihnen auch bei der Suche nach einem Betreuer.

Ihnen ist generell ein enger Kontakt zu Ihren Betreuern zu empfehlen, da Sie Probleme der Recherche etc. möglichst zeitig eindämmen können.

2. 4. Semester

In Frankreich beginnt das Wintersemester Mitte September und die Vorlesungszeit endet vor Weihnachten. Nach den Weihnachtsferien, die kurz nach Neujahr enden, schreiben die Studierenden die Klausuren. Dies sollte Sie nur betreffen, wenn Sie Ihre Seminare nicht durch *contrôle en cours*, sondern durch ein *examen écrit* oder *examen oral* am Ende des Semesters validieren. Das Sommersemester beginnt Mitte Januar und die Vorlesungszeit endet Mitte April. Auch danach gibt es die Klausurenphase zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit.

IV. Überblicksdarstellung der wichtigsten Daten/Termine

Für Heimatuniversität Mainz und Heimatuniversität Dijon

Zeitpunkt	Handlung
Bis zum 31. März/ 30. September	Erstes Einreichen der Unterlagen beim Dijonbüro oder Bureau Mayence
Bis zum 15. Mai/15. November	Bewerbung an der JGU Mainz
Bis Ende Mai vor dem M1-Jahr	Online-Anmeldung an der uB Dijon
Sommer vor dem M1-Jahr	1. Inscription Administrative an der uB Evtl. bereits ein Praktikum
Einführungswoche	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltung des Dijonbüros besuchen (hier wird auch die Jogustine-Lehrveranstaltungsanmeldung erklärt) • Einführungsveranstaltung Ihres Faches besuchen • Veranstaltungsanmeldung in Jogustine (2. Anmeldephase)
Erste Vorlesungswoche	Restplatzvergabe für Seminare und Vorlesungen (3. Anmeldephase)
Während des 1. Wintersemesters	Bewerbung für das ERASMUS-Stipendium
Während des 1. Wintersemesters	Bewerbung für die Kanada- oder die Bologna-Option
Während des 1. Wintersemesters	Bitte die Prüfungsanmeldephase beachten (gegen Mitte/Ende der Vorlesungszeit)
Ende Wintersemester	Ggf. DALF C1-Prüfung am Institut Français
Letzte drei Wochen der Vorlesungszeit des 1. Semesters	Veranstaltungsanmeldung in Jogustine für das SoSe (1. Anmeldephase)
Ende des 1. Wintersemesters	Teilnehmer/innen mit Heimatuni Mainz: DFH-Auswahlgespräche
Semesterferien zwischen WiSe und SoSe	Evtl. Praktikum (ggf. im Partnerland mit DFH-Förderung)
Anfang März	Optional: Seminarfahrt nach Dijon
Einführungswoche	Veranstaltungsanmeldung in Jogustine (2. Anmeldephase)

Beginn des 2. Semesters	Restplatzvergabe für Seminare und Vorlesungen (3. Anmeldephase)
Sommersemester	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Rückmeldung in Dijon (Benachrichtigung durch eine Mail des Dijonbüros) • Ggf. M1-Arbeit beginnen
Mai	Optional: Interkulturelles Training
Während des 2. Semesters	Bitte die Prüfungsanmeldephase beachten (gegen Mitte/Ende der Vorlesungszeit)
Juni/Juli	Tutorium des Dijonbüros: Vorbereitung auf das Dijonstudium, Klärung von praktischen Fragen
Ende August/Anfang September	Abgabe der M1-Arbeit und der Hausarbeiten mit Abgabebestätigung durch Formular des Dijonbüros
Mitte September	Beginn des zweiten Studienjahres in Dijon
Nach Ankunft in Dijon	Unterzeichnung der arrival confirmation für ERASMUS von Mme Genty
Beginn des 3. Semesters	Ausfüllen und Unterzeichnen des Learning Agreements für ERASMUS
Beginn des 3. Semesters	Einführungsveranstaltung an der uB durch das Bureau Mayence
Beginn des 3. Semesters	Inscription pédagogique
Beginn des 3. Semesters	Ausfüllen und Unterzeichnen des contrat d'études
Beginn des 4. Semesters	Ausfüllen und Unterzeichnen des Learning Agreements für ERASMUS
Vor der Abreise aus Dijon	Relevé de Notes und Gutachten zur Masterarbeit + mündliche Prüfung dem Dijonbüro zukommen lassen, damit das Jahr in Dijon validiert werden kann
Bei Abreise aus Dijon	Ausfüllen der Abreisebestätigung für Erasmus
Nach der Rückkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Bestätigung des Dijonbüros Zeugnis an der JGU beantragen • Nach Erhalten des deutschen Zeugnisses dieses nach Dijon zur Validierung schicken

V. Wichtige Links

Neben den wichtigsten Links wie:

- <http://www.dijon.uni-mainz.de/>
- <https://www.dfh-ufa.org/startseite/>
- <http://sciences-humaines.u-bourgogne.fr/international/cursus-integre.html>

- <http://www.studium.uni-mainz.de/erasmus/>

wollen wir Ihnen noch andere nützliche Links empfehlen:

- <http://www.allemagne.campusfrance.org/>
- <https://www.djw.org/>
- <http://www.etudionsaletranger.fr/etudier-en-allemagne/etudier-en-allemagne-comment-partir-etudier-en-allemagne>
- <http://www.crous-dijon.fr/>
- <http://ub-link.u-bourgogne.fr/>
- <http://www.studierendenwerk-mainz.de/home/>

VI. Nach dem Studium

A. Was passiert, wenn ich nach dem 4. Semester nicht fertig bin?

Achten Sie bitte darauf, von Beginn des Studiums an in regelmäßigen Kontakt mit dem Dijonbüro und dem Bureau Mayence zu stehen. Auf diese Weise können Sie auch zeitnah besprechen, wie es gehandhabt wird, wenn Sie Leistungen nicht bestehen oder nicht ablegen. Aufgrund der strengerem zeitlichen Vorgaben des französischen Systems ist es grundsätzlich empfehlenswert, alle Leistungen gemäß dem Studienverlaufsplan abzulegen. Sollte dies nicht gelingen, wird jeweils eine Einzelfalllösung gefunden.

B. Erhalt der Zeugnisse

1. Master of Arts & Master Recherche

Nachdem Sie Ihr Studium in Dijon abgeschlossen haben, müssen Sie Ihr *Relevé de Notes* des M2-Jahres und das Gutachten zur Masterarbeit und der mündlichen Prüfung dem Dijonbüro zukommen lassen. Das Dijonbüro (Studienbüro Dijon) kümmert sich darum, das 2. Masterjahr in Mainz zu validieren. Sobald die Validierung vom Dijonbüro vorgenommen wurde, erhalten Sie die Mitteilung, dass Sie Ihr deutsches Zeugnis an der JGU beantragen können.

Nach Erhalt des deutschen Zeugnisses, muss dieses sowie die *relevé de notes* an Fr. Marchenoir und an Fr. Genty geschickt werden. Daraufhin erhalten Sie Ihre *attestation de réussite*, welche Sie verwenden können, bis Sie Ihr richtiges Zeugnis erhalten. Da aus Sicherheitsgründen Ihr Zeugnis nicht ins Ausland geschickt werden kann, müssen Sie es entweder selbst in Dijon abholen oder einer dritten Person beziehungsweise dem Dijonbüro eine Vollmacht ausstellen. Bei einem Wohnsitz in Frankreich können Sie den postalischen Versand bei der zuständigen scolarité beantragen.

2. DFH-Zertifikat

Wenn Sie sowohl Ihr Mainzer als auch Ihr Dijoner Zeugnis erhalten haben, reichen Sie bitte beide bei Ihrem Koordinationsbüro ein – Studierende mit Heimatuni Dijon beim Bureau Mayence, Studierende mit Heimatuni Mainz beim Dijonbüro. Sie können jeweils zum Ende eines Jahres von Ihrem

Programmbeauftragten bei der DFH als Absolvent/in validiert werden. Die DFH schickt Ihr Zertifikat dann an Ihre Heimatuniversität und Sie werden von Ihren jeweiligen Ansprechpartnern informiert werden.

C. Ehemaligenverein « Club des Anciens du Cursus Intégré » (CLANCI e.V.)

Den *Cursus Intégré* Mainz-Dijon in den Geistes- und Kulturwissenschaften gibt es bereits seit 1990. Seitdem sind natürlich zahlreiche Absolventinnen und Absolventen aus dem Studiengang hervorgegangen. Um weiterhin miteinander vernetzt zu bleiben, gibt es den Verein der Ehemaligen und Freunde des *Cursus Intégré* Mainz Dijon: CLANCI (*Club des Anciens du Cursus Intégré*).

Die Mitgliedschaft im Verein ist kostenlos. Der Vorstand organisiert jährlich Mitgliederversammlungen in Mainz und Ehemaligentreffen in Mainz oder Dijon. Infos gibt es hier: <http://www.dijon.uni-mainz.de/clanci/>.

D. Dt-Frz. Doktorandenkolleg Mainz-Dijon

Wer nach dem Masterabschluss eine Promotion beginnen möchte, kann auch dies innerhalb der Partnerschaft Mainz-Dijon tun: Seit 2011 gibt es das



**Doktorandenkolleg
Collège doctoral**
Mainz—Dijon

ebenfalls von der DFH geförderte Deutsch-Französische Doktorandenkolleg in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften Mainz-Dijon (DFDK). Bewerbungen sind jederzeit möglich. Die DFH fördert Aufenthalte im Partnerland mit einer Mobilitätsbeihilfe von 700,- € pro Monat (entsprechend 350,- € für 14 Tage). Bei Workshops, Tagungen, Vorträgen und Stammtischen gibt es die Möglichkeit, sich innerhalb der deutsch-französischen Gruppe zu vernetzen und auszutauschen. Informationen zum DFDK gibt es beim Dijonbüro und beim Bureau Mayence oder online: <https://www.dfdk-dijon.uni-mainz.de/>.

E. Angebote der DFH

Absolvent/innen der DFH werden vielfältig unterstützt. Unter anderem veranstaltet die DFH regelmäßig interkulturelle Bewerbertrainings für den deutsch-französischen Berufseinstieg. Informationen finden Sie hier: [https://www.dfh-ufa.org/informationen-für/alumni](https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/alumni).